

Sozialarbeit mit alten Menschen – ein ungeliebtes Arbeitsfeld für Studierende der Sozialen Arbeit?

Jahrestagung der Sektion IV der DGGG

“Neue Bildung braucht das Alter”

1./2. Oktober 2009

Dresden

von

Dr. Josefine Heusinger

**Institut für Gerontologische Forschung e.V.,
Berlin**

„Alter ist so ein trauriges Thema.“

„Mit alten Menschen kann man, denke ich,
auch noch genug arbeiten wenn man alt ist.“

(Studierende der sozialen Arbeit, 6. Semester)

Fragebogen

3. Fragen zum Thema Alter (ggf. gerne Rückseite benutzen!)

3.1 Haben Sie sich im Studium schon mal mit Fragen rund um Alter, Altern, Pflege beschäftigt? In welchem Kontext/Seminar?

3.2 Was hat Sie daran (nicht) interessiert? Warum?

3.3 Kannten Sie vor dem hier zu bewertenden Seminar die wesentlichen Arbeitsfelder der Sozialarbeit mit Alten? Ja/Nein

3.4 Haben Sie dieses Seminar gewählt, weil es sich mit Fragen des Alters befasst? Ja/Nein

3.5 Haben Sie in diesem Seminar Neues über die Sozialarbeit mit alten Menschen gelernt? Was?

3.6 Hat das Seminar Ihre Einstellung zu alten Menschen beeinflusst? Wie?

4. Fragen zur sozialen Arbeit mit Alten als Arbeitsfeld für sie persönlich

Können Sie sich vorstellen, als SozialarbeiterIn mit alten Menschen zu arbeiten?

Ja Welcher Arbeitsbereich besonders? Warum? Was reizt Sie daran?

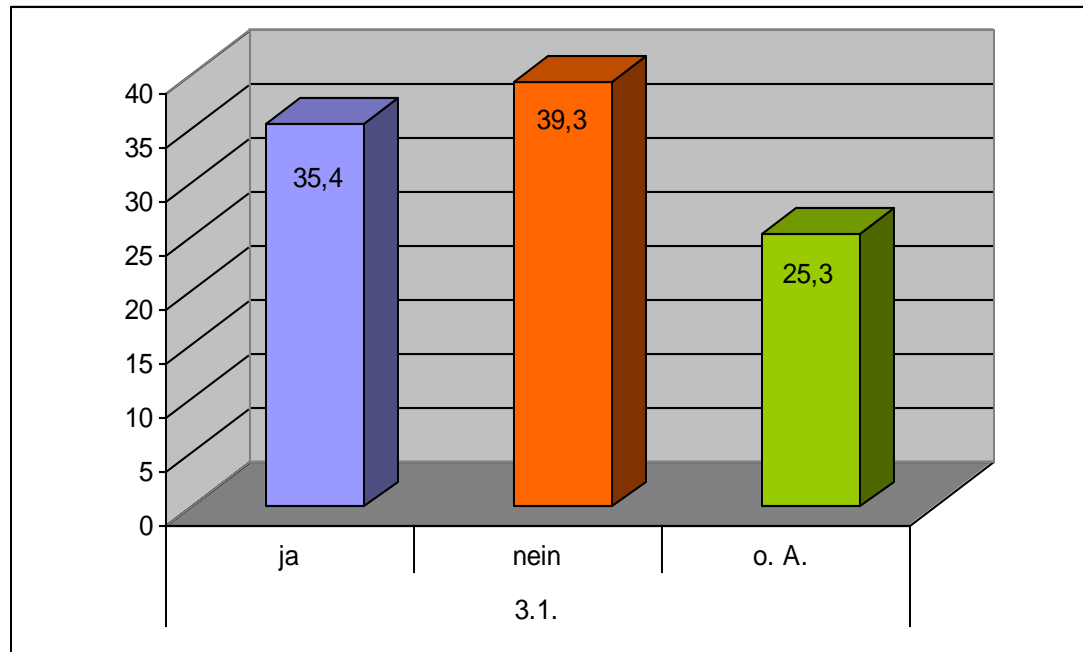
Nein Welches Arbeitsfeld ganz besonders wenig? Warum nicht?

Seminare und TeilnehmerInnen

- Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung
 - 44 Anwesende, 42 Fragebögen
 - Soziale Arbeit mit alten Menschen
 - 26 Anwesende, 23 Fragebögen
 - Neue Wege quartiersbezogener Versorgung
 - 16 Anwesende, 14 Fragebögen
- ➔ 79 Fragebögen ausgewertet
- (bis auf rd. 6) Studierende BA Soziale Arbeit kurz vor dem Abschluss, meist 6. Semester

Ergebnisse

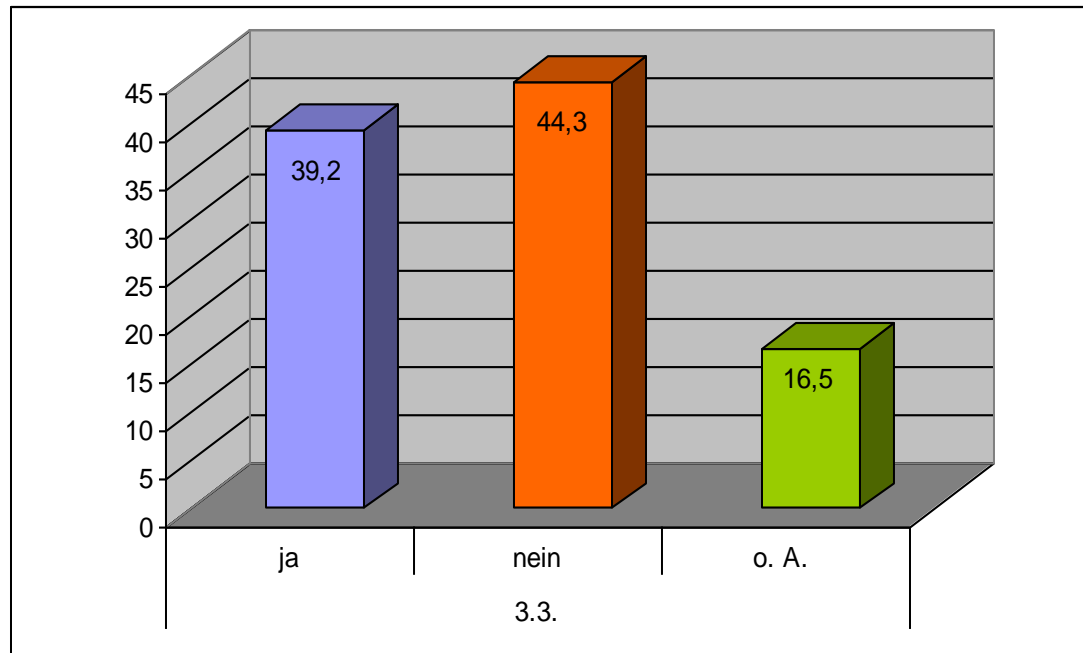
3.1 Im Studium schon mal mit Altersfragen befasst?



N=79, Angaben in Prozent

Ergebnisse

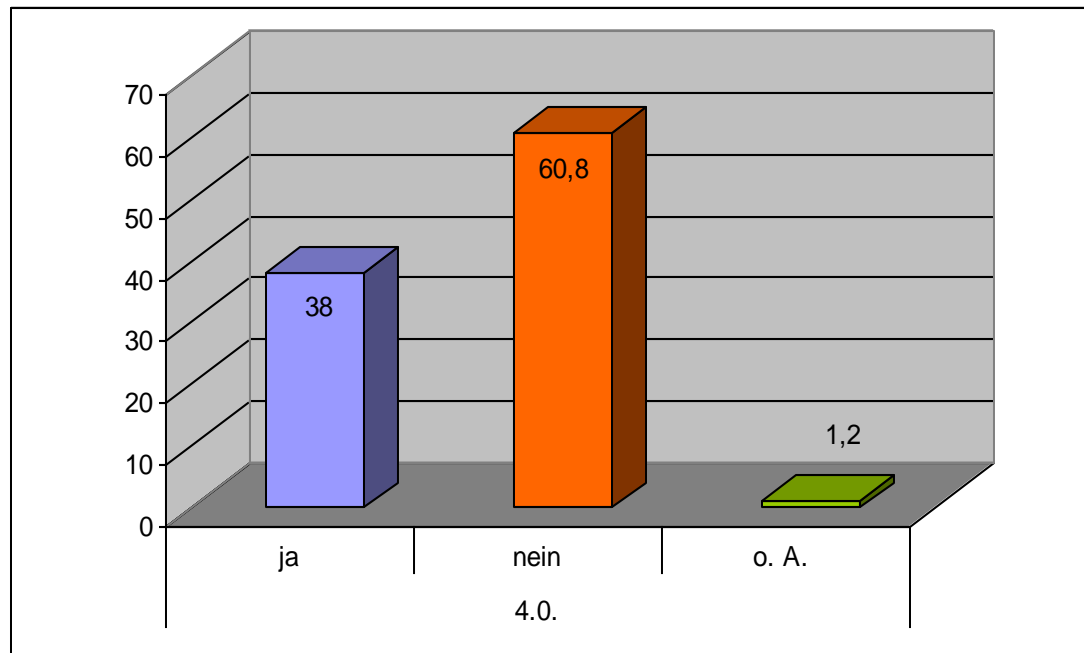
3.3 Kenntnis Arbeitsfelder Sozialarbeit mit Alten vor Seminar



N=79, Angaben in Prozent

Ergebnisse

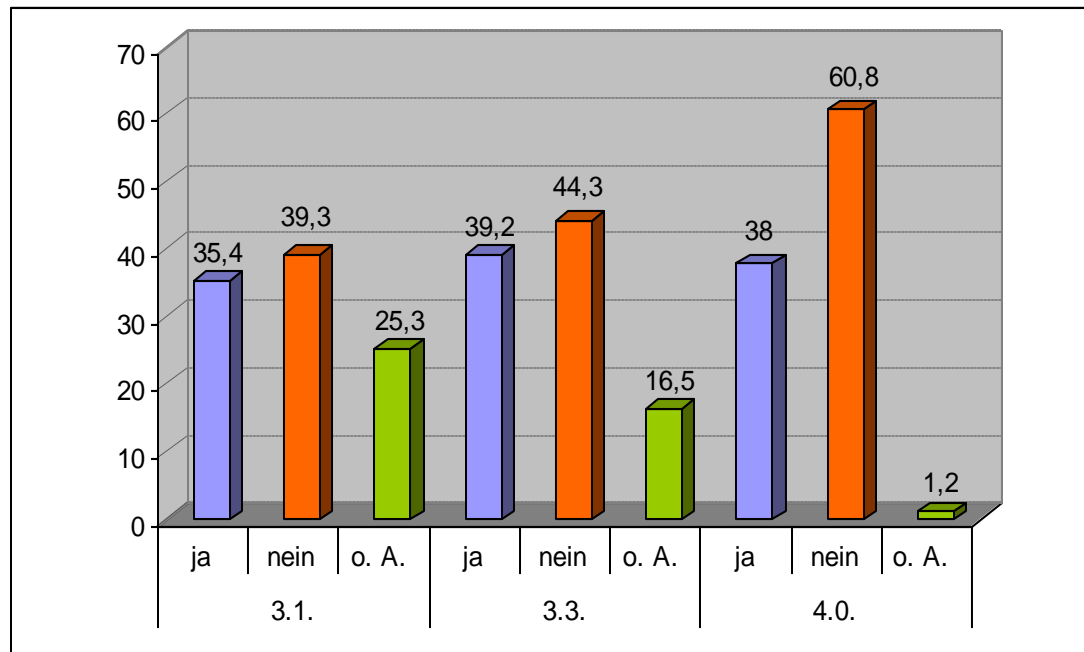
4. Können Sie sich vorstellen, professionell mit Alten zu arbeiten?



N=79, Angaben in Prozent

Ergebnisse

Fragen 3.1, 3.3, 4



N=79, Angaben in Prozent

Ergebnisse

4.4 Welches Arbeitsfeld besonders wenig?

„Altenheim“

„Hospiz“

„Pfleger“

„Die Arbeit mit dementen Personen würde mich unglaublich frustrieren und wahnsinnig machen.“

„Ich will sie nicht pflegen, waschen oder füttern, das ist als Sozialarbeiterin nicht meine Aufgabe. Ich denke aber, dass das häufig so geschehen wird.“

„Der Tod als Begleiter.“

Ergebnisse

4.3 In Frage kommende Arbeitsfelder

„Freizeitgestaltung“

„Altenbildung“

„Altenheim“

„Krankenhaussozialarbeit“

„mit Demenzkranken“

„Wohngemeinschaften“

„Tiergestützte Therapie im Heim“

„Betreutes Wohnen“

„Rechtliche Betreuung“

„Seniorenbüro“

„Organisation barrierefreier Kommunen“...

Positiv bewertete Themen der LV

- „Quartiersarbeit, Vernetzung von Institutionen“
- „Partizipation alter Menschen“
- „Bedürfnisse erkennen, dafür Angebote entwickeln“
- „Alte Menschen als Möglichkeit und Ressource“
- „Vielfältigkeit der Arbeitsfelder“
- „Methoden empirischer Forschung mit alten Menschen“
- „Wissen über Pflegeangebote“

Positiv bewertete Methoden der LV

- Sozialraumanalyse
- Lebenswelterkundungen
- Feldforschungen
- Alte Menschen als ExpertInnen einladen
- Knowledge-Cafe
- Projektanträge (kontrovers)
- Einbeziehung aktueller Debatten, Fragen, Forschungsergebnisse

Fazit

Widerspruch zwischen Interessen der angehenden
SozialarbeiterInnen und gesellschaftlichem Bedarf
Ausbildung bereitet SozialarbeiterInnen auf das
Arbeitsfeld Alter unzureichend vor
Praxisbezug und reflektierte Erfahrungen wirksam
gegen Klischees
Stadtteilbezogene Arbeit bietet viele
Anknüpfungspunkte
Forschung und Lehre gehören zusammen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



**Dr. Josefine Heusinger
Institut für Gerontologische Forschung e.V. Berlin
Torstraße 178
10115 Berlin
www.igfberlin.de**